

Dramatische Dürre in Deutschland: Bodensee droht zu versiegen!

Wetterexperten warnen vor extremer Dürre in Deutschland, während die Waldbrandgefahr steigt. Aktuelle Daten zeigen dramatische Entwicklungen.

Brandenburg, Deutschland - Die Wetterlage in Deutschland spitzt sich weiter zu und sorgt für große Besorgnis. Heute warnen Wetter-Experten vor einer dramatischen Dürre-Situation, die sich immer weiter verschärft. Diplom-Meteorologe Dominik Jung von wetter.net äußert, dass die gegenwärtige Trockenheit nicht normal sei. Aktuelle Wetterdaten zeigen alarmierende Entwicklungen: Der Rheinpegel sinkt weiterhin, und der Bodensee verzeichnet den niedrigsten Wasserstand seit 40 Jahren für diese Jahreszeit. Boote und Schiffe bleiben in ehemals wasserreichen Regionen stranded.

Frühestens ab Palmsonntag, dem 13. April, sind lokale Schauer möglich, die jedoch voraussichtlich keine nachhaltige Entlastung bringen werden. Waldbrandgefahrenstufen 3 von 5 gelten bereits flächendeckend in Deutschland, und in einigen Regionen, wie dem Osten und Südwesten, sogar Stufe 4. Trockene Böden, viel Sonnenschein und Wind erhöhen die Waldbrandgefahr, und der Dürremonitor des Helmholtz-Zentrums zeigt eine „außergewöhnliche Dürre“ in Nord- und Westdeutschland an.

Waldbrandgefahr und drohende Ernteauffälle

Die Situation wird durch die anhaltend hohen Temperaturen weiter verschärft. In den obersten 25 cm des Erdbodens ist

vielerorts kein Wasser mehr vorhanden. Landwirtschaftliche Betriebe berichten bereits von ersten Ernteaussfällen, und Prognosen für den Frühling 2025 deuten auf eine der trockensten Jahreszeiten der letzten Jahrzehnte hin. Besonders die Karwoche vor Ostern soll Temperaturen über 25 Grad bringen, jedoch ohne ausgleichenden Regen.

Der April 2025 ist von extremer Trockenheit geprägt, die voraussichtlich bis zur Monatsmitte anhält. Jung zufolge zeigt die aktuelle CFS-Prognose der NOAA keinen nassen Mai an, was weitere Probleme nach sich ziehen könnte. Der Mai wird in großen Teilen Deutschlands voraussichtlich durchschnittlich bis trocken verlaufen. Wassermangel ist jetzt schon dramatisch; zahlreiche Flüsse führen im April ungewöhnlich wenig Wasser, was normalerweise erst im Hochsommer der Fall ist.

Ein besorgniserregender Ausblick

Die Ursachen dieser Trockenheit sind vielschichtig. Ausbleibender Regen im Winter und Frühling führt zu einem sinkenden Grundwasserspiegel, während landwirtschaftliche Flächen austrocknen und die Waldbrandgefahr steigt. In vielen Regionen gilt bereits die Waldbrandgefahrenstufe 3 bis 4, wobei der Rheinpegel Worms sich der 50-cm-Marke nähert, was Niedrigwasser bedeutet.

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) stuft seit Anfang März die Waldbrandgefahr regional als hoch ein, besonders im Norden und Osten Deutschlands. Im Jahr 2025 wurden bereits sechs kleine Brände in Brandenburg registriert, und im vergangenen Jahr gab es über 200 Waldbrände in der gleichen Region. Diese hohen Brandlasten sind alarmierend und ergeben sich aus trockenem Laub, feinen Ästen und Krautwuchs.

Die Prognosen für die kommenden Tage versprechen keine großen Niederschläge, was die Situation weiter verschärfen könnte. Es besteht die Möglichkeit von Schäden in der Landwirtschaft und Einschränkungen bei der

Trinkwasserversorgung, falls die Trockenheit im Mai anhält. Die Unsicherheit über dringend benötigten Regen bleibt bestehen, und die Lage bleibt angespannt. Verbraucher und Landwirte müssen sich auf die anhaltenden Herausforderungen der Dürre einstellen.

Für weitere Informationen über die aktuelle Wetterlage und die damit verbundenen Gefahren werfen Sie einen Blick auf die Berichte von **op-online**, **mannheim24** und **n-tv**.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	ausbleibender Regen im Winter und Frühling, fehlender Schnee und Tauwetter
Ort	Brandenburg, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.op-online.de• www.mannheim24.de• www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de